



Der Smilodon ist in der Nacht zum Mittwoch unfreiwillig vom Kreuzplatz an den Kirchenplatz gezogen worden. (Foto: Schepp)

Urzeitschau: Interesse ist riesengroß

Prof. Ziemek: Voraussichtlich 400 Führungen – Ärger über Modellentführer

Gießen (kw). Die Ausstellung »Urzeit entdecken« in der Innenstadt ist bereits jetzt ein großer Erfolg. Die Besucherzahlen würden die der Dinosaurierschau vor zwei Jahren voraussichtlich deutlich übertreffen, sagte Prof. Hans-Peter Ziemek, Biologiedidaktiker von der Justus-Liebig-Universität, während des Pressegesprächs zur Handwerkeraktion am Samstag (Bericht auf Seite 26). Damals führten Ziemeks Mitarbeiter in zwölf Wochen etwa 250 Gruppen von Saurier zu Saurier. Bei der Urzeitausstellung würden es wohl mindestens 400 Führungen – und das, obwohl sie nur knapp neun Wochen dauert.

»Die Menschen rennen uns die Bude ein, weil sie etwas wissen wollen«, so Ziemek. Auch die vielen Einzelbesucher füllten den Begriff Wissenschaftsstadt Gießen mit Leben. »Großeltern diskutierten mit ihren Enkeln, ob dieses und jenes Tier wirklich so ausgesehen hat.«

Auch die Begleitveranstaltungen zeigten, dass die Mischung aus Unterhaltung und

Wissensvermittlung gut ankommt, ergänzte Sadullah Gülec, Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH. »Die Kinder reißen mit ihrer Begeisterung die ganze Familie mit.«

Einziges Wermutstropfen sei, dass sich erneut Unbekannte nachts an Modellen zu schaffen gemacht haben, so Gülec. »Am Anfang konnten wir noch darüber schmunzeln, jetzt finden wir es nur noch ärgerlich.« Der Säbelzahniger oder Smilodon, der am Kreuzplatz lag, fand sich gestern neben dem Wallenfels'schen Haus wieder. Die Marketing GmbH war am Morgen von einem Diebstahl ausgegangen und hatte Anzeige erstattet; ein aufmerksamer GAZ-Leser entdeckte das Tier. Schon einmal war das etwa einen Meter hohe Modell – eines der wenigen mit Fell – entführt, dann aber zurückgebracht worden.

Sogar den Riesenhai in der Löwengasse hätten Unbekannte ein Stück zu versetzen versucht, berichtete Gülec im GAZ-Gespräch. Leider ließen sich die Kunststofffiguren nicht besser befestigen.